Naturschutzgebiet Alte Melk

Der alte Flusslauf der Melk wurde wieder belebt. Nach Phasen strenger Regulierung wird heute das Ökosystem Melkwasser wieder ganzheitlich betrachtet. Im Rahmen der Flurbereinigung „Weghof“ wurde dem alten Flusslauf wieder mehr Platz gegeben. Durch Abflachungen im Uferbereich, den Einbau von Buchten und bodenständiger Bepflanzung erhielt die Melk wieder ein Stück Natur zurück.

Römerhöhlen und -gräber

In der Rotte Koth beim Schlattenbauer befinden sich in einem 150 m breiten Felsrücken aus Sandstein Gräber aus dem 1. Jahrhundert nach Christus. Auf der Felswand sind illyrische, keltische und römische Namen eingemeißelt. Der insgesamt etwa 50 m lange Höhlengang mit mehreren Nischen ist noch heute erhalten und begehbar.

Tipp: Entdeckerkarte Melker Alpenvorland

Natur, Kultur und Freizeiterlebnis rund um die Schallaburg finden sich in dieser informativen Karte – gratis am Gemeindeamt Ruprechtshofen erhältlich.

Willkommen in Ruprechtshofen

Idyllisch im breiten Tal des Flusses Melk gelegen, bietet der gepflegte Markt seinen Besuchern Ruhe und Beschaulichkeit im bäuerlichen Mostviertel.

Ruprechtshofen ist eine Wohn- und Erholungsgemeinde mit hoher Lebensqualität und intakter Umwelt.

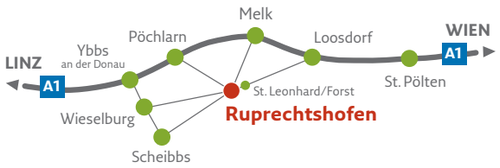
Eine Fülle interessanter Sport-, Radfahr-, Wander- und Reitmöglichkeiten sowie die Nähe zur Wachau und zum Ötscherland bieten dem Besucher ein abwechslungsreiches Programm.

Aus der Geschichte des Ortes

Der Ort erhielt seinen Namen vom hl. Rupert (Ruprecht). Funde und Ausgrabungen aus der Kelten- und Römerzeit zeugen von einem alten Siedlungsgebiet lange vor der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes im Jahr 1200.

Die Sage vom „Schergen-Brünnlein“ berichtet von den Raubzügen der Ungarn zur Zeit Leopold III, dem Heiligen, der in unserer Ortschaft jagte.

Das bedeutende Geschlecht der Zinzendorfer hatte im Mittelalter seinen Stammsitz in Zinsenhof (heute Gemüsebau-Versuchsanlage).



Wir beraten Sie gerne:

Marktgemeinde Ruprechtshofen
3244 Ruprechtshofen, Hauptplatz 1
Tel. 0 27 56/23 88
gemeinde@ruprechtshofen.gv.at
www.ruprechtshofen.at

Impressum: Herausgeber: Marktgemeinde Ruprechtshofen
Fotos: Archiv Marktgemeinde Ruprechtshofen, weinfranz.at
Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at, Produktionsjahr 2014

Marktgemeinde Ruprechtshofen

Die Wohlfühlgemeinde im Melktal

Mostviertler Schienenradl

Erleben Sie den ultimativen Schienenradlspaß auf schmaler Spur. Vom ehemaligen Bahnhof Ruprechtshofen, am alten Lokschuppen vorbei, erreicht man nach rund 2 km ein naturbelassenes Sumpfgebiet mit besonderer Pflanzenvielfalt.

Mit dem nostalgisch-vertrauten Schienengeräusch geht es zunächst noch flach, dann leicht ansteigend bis schließlich schon etwas Muskelkraft gefragt ist.

Sie werden belohnt mit einer gemütlichen Einkehr bei der Mostviertler Schienenrast, dem höchsten Punkt der Strecke. Gut gestärkt geht die Fahrt durch ein üppiges Waldstück und nach Überquerung der alten Erlaufbrücke der Braustadt Wieselburg entgegen.

Betriebszeiten April bis Oktober.
Info und Buchung unter M 0664/1182838 oder www.mostviertler-schienenradl.at

Benedict Randhartinger Museum

Im Museum werden Leben, Werk und Umfeld des Komponisten Benedict Randhartinger anhand von interessanten Exponaten anschaulich dargestellt. Der Besucher hat auch die Möglichkeit, dessen Musik kennen zu lernen. Kurzfilme ergänzen die Dokumentation. Geboren am 27. Juli 1802 in Ruprechtshofen bei Melk zählte er mit Schubert zu den beliebtesten Komponisten im Biedermeier. Randhartinger war Hofkapellmeister von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth. Er komponierte rund 2.000 Werke.

Geöffnet von 1. Mai bis 31. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr und ganzjährig nach telefonischer Vereinbarung unter M 0676/930 25 55. 3244 Ruprechtshofen, Hauptplatz 1, im Hof, randhartinger@gmx.at, www.randhartinger.at

Pindigiland – die Welt der Flipper

Günter Freinberger ist Sammler aus Leidenschaft. Mittlerweile besitzt er eine der größten und wertvollsten Flippersammlungen Europas mit Weltcharakter. Jeder Flipper stellt auch ein Stück Zeit-, Technologie-, Innovations- und Kulturgeschichte dar.

Im Pindigiland haben Sie die einmalige Chance, die Spezialitäten der großen Hersteller Wurlitzer, Seeburg, Rock-Ola und Ami hautnah kennenzulernen. Als Beatles-fan hat Günter Freinberger der tollen Yellow-Submarine-Wand von der Schallaburg einen Ehrenplatz gegeben. Eine Jukebox ist nur mit Beatles-Nummern bestückt.

Nur gegen Voranmeldung unter T 0 27 56/770 77-0 oder pindigi@pindigi.at. Jede Führung ist eine Spezialführung mit freien Flipperspielen auf Geräten aus acht Jahrzehnten. Günter Freinberger, 3244 Ruprechtshofen, Hauptstraße 15, www.flipper.at

Kulinarische Gastgeber

Gasthaus Hager
Hauptplatz 2, Tel. 02756/8432, Speisesaal, Veranstaltungssaal

Marktcafé Eva Hirner
Hauptstraße 29, eva.hirner99@gmail.com

Marbella Club
Hauptstraße 1, Tel. 02756/77183
Speisen, Veranstaltungen aller Art, Gastgarten

Restaurant im Centrum, Hauptstraße 33

Cafe Rosenbichler
Blumengasse 1, Tel. 0699/12 33 30 03
hausgemachte Pizza, Musikcafe, Gastgarten

Gasthof Teufl
Hauptplatz 6, Tel. 02756/2301, isabella@schlachthof-teufl.at
Gasthof mit Fleischhauerei, Speisesaal, Veranstaltungssaal

Unsere Direktvermarkter

Biohof Leichtfried
Wieselburger Straße 26, Tel. 02756/2209

Biohof Resel Gerhard und Ingrid
Schweinefleischprodukte, Brot – Weghof 3, Tel. 02756/8124

Fireland Foods KG, Richi Fohringer's Chilifarm
Hauptstraße 33, Tel. 0664/3483585
office@firelandfoods.at, www.firelandfoods.at

Gallistl Johann, Imkereiprodukte, Propolis
Hohentann 6, Tel. 02756/2733

Grill Martina Mag., Christbäume, Nordmanntannen
Riegers 1, Tel. 02756/2562

Harrauer Lorenz, Demeter-Betrieb
Most, Apfel- und Birnensaft, Brände, Liköre, Kartoffel, Dinkel- und Braunhirseprodukte, Dirndl- und Quittenaufstriche
Lasserthal 4, Tel. 02756/2606, biohof-harrauer@gmx.at

Loidhold Johann, Bio
Fohregg 1, Tel. 02756/2871, j.loidhold@t4l-online.eu

Resel Johann und Christine
Wildfleischprodukte vom Rot- und Damwild
Hohentann 5, Tel. 02756/8976

Wildobstlehrpfad

Auf dem rund 1,2 km langen Wildobstgehölz-Lehrpfad direkt neben dem Melkfluss finden sich mehr als hundert beschilderte Bäume und Sträucher. Von einer Naschhecke mit Beeren und köstlichen Früchten kann gekostet werden. Zahlreiche Rastbänke laden zum Verweilen ein. Jeder Besucher kann sich Blüten, Blätter oder Früchte pflücken! Kostenfrei zu besichtigen. Führungen für Gruppen.

Informationen oder Terminvereinbarung: T 02756/2388

Pfarrkirche zum hl. Nikolaus

Romanisch-gotische, dreischiffige Kirche auf römischen Bauresten. Der holzgeschnitzte, neugotische Hochaltar ist eine Arbeit des Holzschnitzers Franz Schmalzl aus St. Ulrich im Grödnertal. Sehenswertes gotisches Kreuz, Kreuzwegfresken von Arthur Brusenbach.